

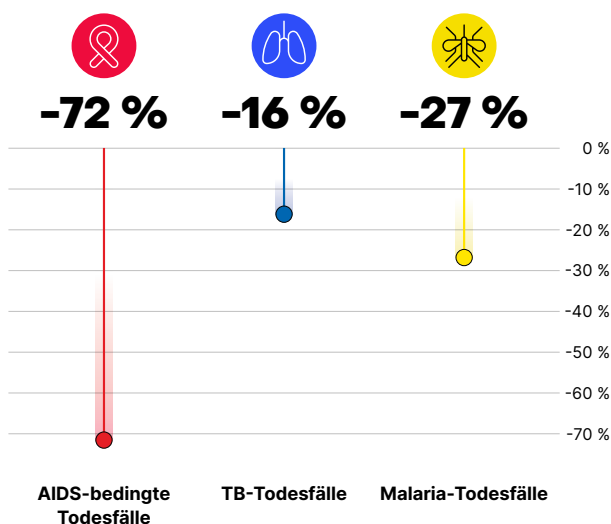
Deutschland

und der Globale Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria

Die starke Partnerschaft zwischen Deutschland und dem Globalen Fonds spielt eine wichtige Rolle bei der Eindämmung von HIV, Tuberkulose (TB) und Malaria und dem Aufbau einer gesünderen und gerechteren Welt.

Durch die Investitionen des Globalen Fonds in die Gesundheitsförderung konnten seit 2002 über 59 Millionen Menschenleben gerettet werden.

Dank des Engagements von Regierungen, lokalen Gemeinschaften und globalen Gesundheitspartnern wurden außerordentliche Fortschritte bei der Eindämmung der drei Krankheiten erzielt.



In den Ländern, die der Globale Fonds finanziell unterstützt, ist die Zahl der AIDS-bedingten Todesfälle zwischen 2002 und 2022 um 72 %, die Zahl der TB-Todesfälle um 16 % und die Zahl der Malaria-Todesfälle um 27 % zurückgegangen.

Unsere Partnerschaft

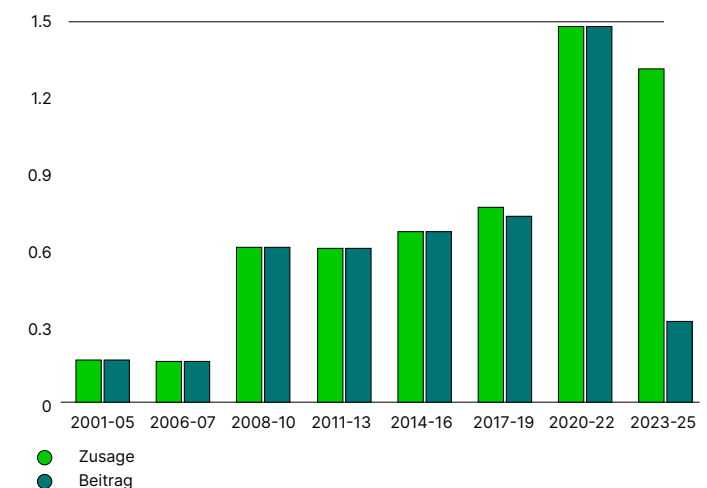
Deutschland ist der zweitgrößte europäische Geber des Globalen Fonds und der viertgrößte öffentliche Geber insgesamt und hat bisher einen Beitrag von über 4,6 Milliarden Euro geleistet.

Für die siebte Finanzierungskonferenz im Jahr 2022 hat Deutschland 1,3 Milliarden Euro für den Zeitraum 2023-2025 zugesagt. Dies ist eine deutliche Steigerung um 30 % gegenüber seiner vorherige Zusage. Im Einklang mit den deutschen Prioritäten leisten diese zugesagten Mittel einen Beitrag zur Eindämmung und Beendigung von AIDS, TB und Malaria sowie zur Stärkung kommunaler Strukturen, zur Entwicklung von Resilienz und Vorsorgemaßnahmen gegen zukünftige Pandemien und zur Beseitigung von menschenrechts- und geschlechtsbezogenen Barrieren.

Deutschland hat seinen eigenen Sitz im Board des Globalen Fonds, ist Mitglied seines Strategieausschusses und spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung seiner Politik.

Seit 2022 ist der Globale Fonds Partner von BACKUP Gesundheit – einem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung beauftragten globalen Programm mit Hauptschwerpunkt auf der Stärkung der Gesundheitssysteme. BACKUP Gesundheit leistet technische und finanzielle Unterstützung in drei zentralen Interventionsbereichen: Stärkung der Beteiligung der Zivilgesellschaft, Verbesserung von Governance und Kooperation und integrierte Gesundheitsleistungen, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht.

Deutsche Zusagen und Beiträge an den Globalen Fonds, 2014-2025 (in Mrd. €)



Im Beitrag Deutschlands der Jahre 2020-2022 waren 465 Mio. € für den COVID-19-Reaktionsmechanismus des Globalen Fonds enthalten.

Schwerpunkte unserer Partnerschaft

Widerstandsfähige und nachhaltige Gesundheitssysteme

Widerstandsfähige und nachhaltige Gesundheitssysteme unterstützen unseren Einsatz bei der Eindämmung der Infektionskrankheiten von heute und der Reaktion auf die multiplen Krisen unserer Zeit. Zu nennen sind hier der Klimawandel, Konflikte, Verschuldung und eine besorgniserregende Erosion der Menschenrechte. Der Globale Fonds ist der größte multilaterale Zuschussgeber zur Stärkung der Gesundheitssysteme. In der Förderperiode 2021-2023 investieren wir jährlich 1,5 Milliarden US-Dollar in staatliche und kommunale Gesundheitssysteme. Der Globale Fonds investiert in die Stärkung der gemeindenahen Systeme, um Reaktionsmaßnahmen zu unterstützen, die in den Gemeinden vor Ort umgesetzt und von diesen geleitet werden. Das Ziel ist das Empowerment der besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen und Gemeinschaften, der kommunalen Organisationen und Netzwerke sowie der Akteur*innen des öffentlichen oder privaten Sektors, die bei der Ausgestaltung, Erbringung, Überwachung und Bewertung von Dienstleistungen und Aktivitäten zur Verbesserung der Gesundheit auf kommunaler Ebene partnerschaftlich mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten.

Klima und Gesundheit

Der Globale Fonds ist zutiefst besorgt über die unverhältnismäßig starken Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltschäden auf die Gesundheit und das Wohlergehen der am stärksten gefährdeten und benachteiligten Gemeinschaften. Die zunehmende Häufigkeit von Extremwetterereignissen hat schwerwiegende Konsequenzen für die Gesundheit und das Wohlergehen. Beispielsweise hat eine gewaltige Hitzewelle, nach der es zu ungewöhnlich starken Monsunregen und dem Abschmelzen von Himalaja-Gletschern kam, im Jahr 2022 zu den katastrophalen Überschwemmungen in Pakistan und in der Folge zu einem massiven Anstieg der Malariafälle geführt.

Der Globale Fonds verfolgt das Ziel, innovative Maßnahmen zur Behebung und Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels auf die von uns unterstützten Programme sowie zur Anpassung an den Klimawandel umzusetzen. In Pakistan reagiert der Globale Fonds auf die Folgen des Klimawandels und unterstützt

landesweit laufende Aktivitäten zur Eindämmung der Malaria. Hierzu zählen Malaria-tests und -behandlungen in Dörfern, die Verteilung von mit Insektiziden behandelten Moskitonetzen, das Besprühen von Innenräumen sowie Aufklärungskampagnen für Gemeinschaften, die am stärksten von der Krankheit betroffen sind. Darüber hinaus wurden Mittel verwendet, um Labore und Kliniken, die während des Hochwassers beschädigt oder zerstört wurden, zu reparieren und instand zu setzen.

Heranwachsende Mädchen und junge Frauen

Mit seinen Maßnahmen zur Eindämmung von HIV wendet sich der Globale Fonds weiterhin insbesondere an heranwachsende Mädchen und junge Frauen. Im Jahr 2022 haben sich etwa 120.000 heranwachsende Mädchen und junge Frauen in 13 Schwerpunktländern in Subsahara-Afrika neu mit HIV infiziert. Auch wenn diese Infektionen zusätzlich hätten verhindert werden können, stellt dies bereits eine bedeutsame Reduzierung der Inzidenzrate bei heranwachsenden Mädchen und jungen Frauen in diesen Ländern um 67 % seit 2010 dar. Dies zeigt die Wirksamkeit unserer gezielten Maßnahmen. Im Jahr 2022 wurden in diesen 13 Ländern 2,5 Millionen heranwachsende Mädchen und junge Frauen mit HIV-Präventionsprogrammen erreicht. Wir investieren weiterhin in soziale Unterstützungsprogramme zur Eindämmung geschlechtsspezifischer Gewalt, Unterstützung und Aufklärung durch Gleichaltrige (Peer Support und Peer Education), Beseitigung kontraproduktiver Gendernormen und Verbesserung der Aufklärung über sexuelle Gesundheit und HIV-Prävention.

Humanitäre Kontexte und Migration

Der Globale Fonds und seine Partner haben in zahlreichen Ländern, wie in der Ukraine, in Afghanistan, Myanmar, dem Sudan sowie dem gesamten Sahel, enorme Herausforderungen zu bewältigen, um zu gewährleisten, dass die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen die benötigten Leistungen erhalten. Auch im Krisenfall dürfen wir niemanden übergehen. Durch unseren Notfallfonds stellen wir schnell und flexibel Finanzmittel in Notsituationen bereit, um die Kontinuität unserer existierenden Programme und Leistungen für HIV, TB und Malaria zu sichern. Seit 2014 haben wir Finanzmittel in Höhe von 132 Millionen US-Dollar für Notfälle ausgezahlt. Etwa 30 % der Fördermittel des Globalen Fonds werden im Zusammenhang mit solchen schwierigen Krisensituationen vergeben.



Yulia Malyk ist aufsuchende Sozialarbeiterin in Charkiw, Ukraine, und betreut TB-Patient*innen.
Der Globale Fonds/Ashley Gilbertson

Krieg in der Ukraine: Aufrechterhaltung lebensrettender TB- und HIV-Gesundheitsleistungen

Bereits vor dem Krieg hatte die Ukraine eine hohe HIV- und TB-Krankheitslast, und medikamentenresistente Tuberkulose bleibt eine Bedrohung der öffentlichen Gesundheit. Dank der Unterstützung des Globalen Fonds und seiner Partner hat die Ukraine in den letzten 20 Jahren jedoch riesige Fortschritte bei der Eindämmung dieser Krankheiten erreicht. Heute steht die Bewahrung dieser mühsam erzielten Fortschritte im Fokus des Globalen Fonds.

Seit 2003 sind Prävention sowie HIV- und TB-Tests und -Behandlungen Schwerpunkte der Arbeit des Globalen Fonds mit Partnern in der Ukraine und Nachbarländern, und dies steht durch das gefährliche Umfeld inmitten des Krieges in Frage. Mittel des Notfallfonds werden seitdem für eine Reihe dringend notwendiger Maßnahmen eingesetzt. Dazu gehören die Nachrüstung von Transportern zur Auslieferung lebenswichtiger Medikamente und Hilfsmittel, die Unterstützung von Organisationen, die von den Gemeinschaften geleitet werden, Hilfsangebote für betroffene und vertriebene Mitglieder ihrer Gemeinschaften sowie die Kontaktaufnahme mit Anbietern von HIV- und TB-Gesundheitsleistungen. Außerdem werden vertriebene Patient*innen in der Ukraine und Nachbarländern unterstützt, damit sie wieder die benötigte Gesundheitsversorgung und Medizin erhalten, und Lebensmittel- und Hilfspaketen für TB- und HIV-Patient*innen bereitgestellt wird.

Über den Globalen Fonds

Der Globale Fonds investiert jährlich über 4 Milliarden US-Dollar für die Bekämpfung von HIV, TB und Malaria und eine gesündere, sicherere und gerechtere Zukunft für alle Menschen. Seit Beginn der COVID-19-Pandemie haben wir weitere 5 Milliarden US-Dollar in die Eindämmung der neuen Pandemie und die Stärkung der Gesundheitssysteme investiert. Wir vereinen die Welt, damit die wirksamsten Lösungen erarbeitet werden, die wir dann weltweit umsetzen. Es funktioniert. Gemeinsam haben wir 59 Millionen Menschenleben gerettet. Wir hören erst auf, wenn unser Auftrag erfüllt ist.